

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an <die Stadt> Regensburg. Sie bitten um Auskunft, wie NvK seine dortigen Anordnungen gegen den Judenwucher begründet habe.

Reinentwurf: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 257<sup>v</sup>.

Lieben fründe. Wir haben vernomen, wie der erwirdigist in got vatter unser gnediger herre der legatt, als er itzunt bey euch in ewer stat gewesen ist, undter anderm etlich mutung und fürnemen an die iudischeit bey euch getan habe uf meynung, das sich dieselbe iudischeit fürdter mit mit wucher, sunder mit arbeit betragen und ernern sull etc. Darumb wir ewer ersam fruntschaft mit fleis 5 pitten, ir wollet uns gütlich verschribens wissen lassen, wie und waruf desselben unsers gnedigen herren des legaten meynung gen der iudisch(eit) bey euch gesetzt und gegruendet sey, sovil euch das fugsam ist, uns darnach wissen ze richten. Daran beweißt uns ewer furs(ichtig) sunder anneme, lieb und fruntschaft in geleichen und merern sachen mit willen zu verdienen. Datum.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Zur Antwort aus Regensburg s.u. Nr. 1181. Vgl. im übrigen Nr. 1021.

S.o. Nr. 957. Dazu jetzt: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 469 Nr. 4621.

Allgemeine Kundgabe der Linhart Platner, Gilgen Platners Sohn, und Andre Frewdenperger, des Schlossers Hansen Frewdenpergers Sohn, Bürger zu Regensburg, über ihre Anerkenntnis der Vermittlung des NvK in der Totschlagsache Paul Haider und über ihre Gestellung von Bürgen.

Or., Perg. (2 Siegel an Perg.-Presseln): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Urk. 1451 IV 4.

Wegen der an Paulsen Haider zu Regensburg in der Nacht zu Mariä Verkündigung geschehenen Übeltat, dorumben sich der gar hochwirdig vater unser gnediger herre her Nicolaus usw. von unsern und unser frundt wegen darünten angenommen und fürsichtiglichen betaidingt hat auf wege, der wir eingangen sint und den wir williglichen nachgeen die tün süllen und wellen, bekunden sie, daß sie für die 5 brief des NvK in dieser Sache seinen vaterlichen gnaden ze dancken und diemütiglichen abzedienen haben, die weil wir leben, und daß sie die darin enthaltenen Artikel beachten werden. Sie haben darüber einen Eid auf das Evangelium geleistet und Kämmerer und Rat der Stadt Regensburg ihre oben genannten Väter sowie den Barchenter Ulrichen Grünwallt und den Schneider Erhartten Schöczen, allesamt Bürger zu Regensburg, als Bürgen gesetzt. Einverständniserklärung der Bürgen. Siegelankündigung durch den Schultheißen Conrat 10 Gräfenrewter und den Propstrichter Erhart Snecke.

Öffentliche Kundgabe des Meisters Ulrich Bart, Domberrn zu Regensburg, in der Totschlagsache Paul Haider über die Anerkenntnis der Vermittlung des NvK, über die Stellung von Bürgen und über seinen Frieden mit den Regensburgern.

Or., Perg. (4 Siegel an Perg.-Presseln): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Urk. 1451 IV 4.

Kop. (17. Jb.): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 408 f. 29<sup>v</sup>-30<sup>r</sup> (zur Hs. s.o. Nr. 1006). — (17. Jb.): ebendort, Lit. 596 f. 247<sup>v</sup> (Auszug; zur Hs. s.o. Nr. 1165).

Erw.: Gemeiner, Regensburgische Chronik III 193.